

DIN EN 16014

ICS 97.140

Ersatz für
DIN 68852:2004-06**Möbelbeschläge –
Festigkeit und Dauerhaltbarkeit von Verschlussmechanismen;
Deutsche Fassung EN 16014:2011**

Hardware for furniture –
Strength and durability of locking mechanisms;
German version EN 16014:2011

Quincaillerie d'ameublement –
Résistance mécanique et endurance des mécanismes de verrouillage;
Version allemande EN 16014:2011

Gesamtumfang 24 Seiten

Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM) im DIN

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (EN 16014:2011) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 207 „Möbel“ erarbeitet, dessen Sekretariat von UNI (Italien) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Gremium ist der NA 042-05-06 AA „SpA CEN/TC 207/WG 8 Anforderungen und Prüfverfahren für Möbelbeschläge“ im Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM).

Änderungen

Gegenüber DIN 68852:2004-06 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Überführung in eine Europäische Norm;
- b) Typen und Bezeichnungen wurden gestrichen;
- c) Ergänzung des Anhangs A „Produktinformationssystem“;
- d) Ergänzung des Anhangs B „Prüfparameter“;
- e) redaktionelle Überarbeitung.

Frühere Ausgaben

DIN 68852: 1981-07, 2004-06

Deutsche Fassung

Möbelbeschläge - Festigkeit und Dauerhaltbarkeit von Verschlussmechanismen

Hardware for furniture - Strength and durability of locking
mechanisms

Quincaillerie d'ameublement - Résistance mécanique et
endurance des mécanismes de verrouillage

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 1. Juli 2011 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum des CEN-CENELEC oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: Avenue Marnix 17, B-1000 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen.....	5
3 Begriffe	5
4 Allgemeine Prüfbedingungen.....	6
4.1 Vorbereitende Maßnahmen.....	6
4.2 Prüfeinrichtung	6
4.3 Aufbringung der Kraft	7
4.4 Grenzübergänge (zulässige Abweichung der Nennwerte)	7
4.5 Prüfabfolge	7
4.6 Untersuchung und Bewertung der Ergebnisse	7
5 Prüfgerät	8
5.1 Druckstempel	8
5.2 Prüfplatten	8
5.3 Eigenschaften der Spanplatte	8
6 Prüfverfahren und Anforderungen.....	8
6.1 Allgemeines.....	8
6.2 Überlastprüfungen.....	9
6.2.1 Allgemeines.....	9
6.2.2 Schloss	9
6.2.3 Riegel	10
6.2.4 Schubstange	10
6.2.5 Schließhaken	11
6.3 Funktionsprüfungen.....	12
6.3.1 Allgemeines.....	12
6.3.2 Schlösser.....	13
6.3.3 Riegel	13
6.3.4 Schubstange	14
6.3.5 Schließhaken.....	15
6.3.6 Drehmomentprüfung	16
6.4 Dauerhaltbarkeitsprüfungen.....	17
6.4.1 Schlösser.....	17
6.4.2 Zylinder und Schlüssel	19
6.5 Korrosionsbeständigkeit	19
7 Prüfbericht.....	19
Anhang A (informativ) Produktinformationssystem.....	20
A.1 Allgemeines.....	20
A.2 Anwendungsbereich	20
A.3 Korrosionsbeständigkeit	20
Anhang B (normativ) Prüfparameter.....	21
Literaturhinweise	22

Vorwort

Dieses Dokument (EN 16014:2011) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 207 „Möbel“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom UNI gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Februar 2012, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Februar 2012 zurückgezogen werden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Texte dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN [und/oder CENELEC] sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Einleitung

Das Ziel dieser Europäischen Norm ist es, die Hersteller, Konstrukteure und Entwickler von Möbeln mit vergleichbaren Angaben bezüglich der Leistung aller Arten von Verschlussmechanismen zu versorgen.

ANMERKUNG Beispiele für typische Verschlussmechanismen sind in CEN/TR 16015 aufgeführt.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm legt Prüfverfahren und Anforderungen für die Festigkeit und Dauerhaltbarkeit aller Arten von Verschlussmechanismen für Möbel und ihre Bauteile in allen Anwendungsbereichen fest.

Diese Europäische Norm gilt nicht für Verriegelungsmechanismen.

Die Prüfungen bestehen aus der Aufbringung von Lasten und Kräften, welche den bestimmungsgemäßen Gebrauch wie auch vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen simulieren.

Mit Ausnahme der Korrosionsprüfung (6.5), sind die Prüfungen dazu angelegt, Eigenschaften ohne Berücksichtigung der Werkstoffe und Ausführungs-/Konstruktions- oder Herstellungsprozesse zu beurteilen.

Die Prüfungen der Festigkeit und Dauerhaltbarkeit beziehen sich nur auf die Verschlussmechanismen und ihre Bauteile und die Teile für die Befestigung, z. B. Schrauben.

Die Prüfungen der Festigkeit und Dauerhaltbarkeit werden an Spanplatten mit festgelegten Eigenschaften ausgeführt. Die Prüfergebnisse können lediglich als Orientierungshilfe bezüglich der Leistungsmerkmale eines Möbelstücks verwendet werden.

Die Prüfergebnisse gelten ausschließlich für die geprüften Verschlussmechanismen und deren Bauteile. Diese Ergebnisse können verwendet werden, um die Leistung von Serienmodellen wiederzugeben, vorausgesetzt, das geprüfte Modell ist für das Serienmodell repräsentativ.

Mit Ausnahme der Korrosion sind Alterung sowie Einflüsse von Temperatur und Luftfeuchte nicht enthalten.

Anhang A (normativ): Produktinformationssystem.

Anhang B (normativ): Prüfparameter.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden zitierten Dokumente sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN 320:2011, *Spanplatten und Faserplatten — Bestimmung des achsenparallelen Schraubenausziehwiderstands*

EN 323:1993, *Holzwerkstoffe — Bestimmung der Rohdichte*

EN ISO 6270-2:2005, *Beschichtungsstoffe — Bestimmung der Beständigkeit gegen Feuchtigkeit — Teil 2: Verfahren zur Beanspruchung von Proben in Kondenswasserklimaten (ISO 6270-2:2005)*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

3.1

Verschlussmechanismus

Mechanismus, der den Zugang zum Inneren eines Möbels oder einer Aufbewahrungsmöglichkeit beschränkt

ANMERKUNG Es erfordert einen Schlüssel oder eine andere Technik, um den Mechanismus zu aktivieren oder dessen Aktivierung zu ermöglichen.

[ISO 7170:2005 und EN 14074:2004]

3.2

Verriegelung

Mechanismus, der einen Auszug oder eine Tür verriegelt hält

ANMERKUNG Das Lösen der Sperre erfordert eine zweite Tätigkeit.

3.3

Anschlagstift

Teil der Beschläge im Möbel, der mit dem Schließhaken zusammenwirkt

[CEN/TR 16015:2010, 2.5.1]

4 Allgemeine Prüfbedingungen

4.1 Vorbereitende Maßnahmen

Der Verschlussmechanismus ist nach den beigefügten Anweisungen zu montieren/befestigen.

Wenn keine Anweisungen zur Befestigung oder Montage beigefügt sind, ist die ungünstigste Anordnung vorzunehmen, und das Befestigungs- oder Einbauverfahren muss in den Prüfbericht aufgenommen werden. Die Befestigungselemente sind vor der Prüfung anzuziehen und dürfen, sofern das in den Herstelleranweisungen nicht ausdrücklich gefordert wird, nicht gelockert werden. Wenn die Anordnung verändert werden muss, um die Bedingungen des ungünstigsten Falls zu erzeugen, muss dies in den Prüfbericht aufgenommen werden.

Um eine Reihe von artverwandten Schlössern zu prüfen, ist nur die Prüfung des (der) ungünstigsten Falls (Fälle) notwendig.

Die Prüfungen sind unter Innenraumbedingungen bei einer Temperatur von 15 °C bis 25 °C durchzuführen. Wenn die Temperatur während einer Prüfung außerhalb des Bereichs zwischen 15 °C und 25 °C liegt, muss die maximale und/oder minimale Temperatur in den Prüfbericht aufgenommen werden.

Verschlussmechanismen, welche bauliche Beschlagteile aus hygroskopischen Kunststoffmaterialien enthalten, z. B. Polyamid, sind vor der Prüfung mindestens sieben Tage bei (23 ± 5) °C und einer relativen Luftfeuchte von (50 ± 5) % zu konditionieren.

Wenn eine Prüfung nicht wie in dieser Norm festgelegt durchgeführt werden kann, da z. B. ein Druckstempel bei der Kraftaufbringung aufgrund seiner Ausführung nicht angewendet werden kann, ist die Prüfung soweit wie möglich entsprechend auszuführen.

Vor Beginn der Prüfung ist das Schloss durch Sichtprüfung sorgfältig zu untersuchen. Jegliche Fehler sind aufzuzeichnen, so dass davon ausgegangen werden kann, dass sie nicht während der Prüfung entstanden sind. Sofern festgelegt, sind Messungen auszuführen.

4.2 Prüfeinrichtung

Die Einrichtung darf die Verformung des Schlosses nicht unterbinden, d. h. sie muss sich bewegen können, um der Verformung des Schlosses während der Prüfung zu folgen.

Alle Druckstempel müssen imstande sein, sich im Verhältnis zur Richtung der aufgebrachten Kraft drehen zu können. Der Drehpunkt muss so nahe wie praktisch möglich an der Lastoberfläche liegen.